

Elemente des Lebens

Unsere heutigen Kenntnisse der Elemente entwickelten sich aus den Vorstellungen der antiken Griechen. Mehr als 2000 Jahre lang glaubte man, dass alles aus nur vier Elementen besteht:

Wasser, Erde, Feuer und Luft.

Von diesen Elementen kommen alle Dinge, die sind, waren oder sein werden.



Kämpfer für diese Theorie war Empedokles, ein antiker griechischer Philosoph. Er lebte 495 - 435 v. Chr. im heutigen Agrigent auf Sizilien.

Die Elemente des Lebens - Wasser, Erde, Feuer und Luft - werden gemäss seiner Auslegung durch die personifizierten kosmischen Kräfte Liebe und Hass stets neu gemischt.

Da er leeren Raum nicht für möglich hielt, wurden Liebe und Hass auch als Substanzen angesehen. Er nannte sie *rhizomata* (Wurzeln der Materie).

Er soll gerne Goldgürtel, Lorbeerkränze und Bronzesandalen getragen haben.

Empedokles glaubte an Reinkarnation und hielt sich selbst für ein göttliches Wesen. Der Legende nach soll er umgekommen sein, als er sich in den Vulkan Ätna stürzte, um zu beweisen, dass er als Gott zurückkehren werde.